

Was beim **Staatsfunk** künftig alles verboten ist

ORF-Stars wird auf die Finger geklopft

BERICHT S. 2

Dienstag, 13. Februar 2024 € 2,-

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG
Steirerkrone

krone.at Ausgabe Nr. 22.927
Graz, Kaiserfeldgasse 1, Redaktion:
☎ 05 7060-56040, Abo: ☎ 05 7060-600

VORZEITIGES GAS-ENDE?

**Österreich prüft
Gazprom-Ausstieg**

SEITEN 8/9

STEIERMARK

**Zahl der Scheidungen
geht wieder zurück**

THEMA DES TAGES, SEITEN 16/17

AUCH AM RED BULL RING

**Neue Steirer-Rallye
wird zum Spektakel**

SPORT



Foto: Malena Brenek

**Kein Fasching ohne
steirische Krapfen!**

DAS LUSTIGE NARRENTREIBEN erfasst heute das gesamte Steirerland. Ob jung oder alt, bei den bunten Faschingsumzügen ist jeder willkommen! „Und natürlich dürfen auch Krapfen nicht fehlen“, macht uns die steirische „Krapfenkaiserin“ Romana Nigitz Gusto. SEITEN 20/21

ALARM IN DER STEIERMARK

**Viele können sich
Miete nicht leisten**

Ein Armutszeugnis für die Steiermark: Erhöhungen bei den Heiz-, Mietzins- und Betriebskosten treiben viele zur Verzweiflung.

SEITEN 18/19

ANZEIGE

IN 2 TAGEN

SPAR



ERLEBNIS
LEHRE
INFOSTREAM

LIVE DD, 16. 02. 2024
10:00 BIS 11:00 UHR

ALLES ÜBER
DIE LEHRE
BEI SPAR

www.spar.at/lehrlingsstream

ANZEIGE

3-fach Jackpot



3
Mio. €

playsponsie.at

LOTTO

2

JAHRE ÄLTER

Das mittlere Heiratsalter ist in den vergangenen zehn Jahren sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern deutlich angestiegen.

REGENBOGEN-EHEN

Seit 2019 dürfen gleichgeschlechtliche Paare sich in Österreich das Ja-Wort geben. 2022 wurden 107 Ehen geschlossen und fünf geschieden. Den größten Anstieg gibt es bei den Verpartnerungen (statt Ehen) unter den Hetero-Paaren.

Immer weniger Scheidungen

Die gute Nachricht zum morgigen Valentinstag: Die Scheidungsrate in der Steiermark geht zurück, die Zahl der Eheschließungen steigt nach dem Corona-Rückstau dagegen wieder an

zurück! Schon 2022 wurden „nur“ 33,5 Prozent der Ehen geschieden – die niedrigste Rate seit 1995. 1905 waren es insgesamt. „2007 hatten wir einen historischen Höhepunkt, seitdem sind die Scheidungszahlen rückläufig“, sagt Mayer.

Kein verflixtes siebtes, sondern viertes Ehejahr

Vergleicht man das Niveau mit dem vom Anfang der 1970er-Jahre, ist es aber doch noch um einiges höher. „Ob langfristig eine Trendumkehr eingeläutet ist, lässt sich jetzt noch nicht wirklich abschätzen“, schreiben die Statistiker. Das berühmte „verflixte siebente Jahr“ hält in der steirischen Statistik



„Zum Valentinstag ist auch heuer ein Blumenstrauß das Top-Geschenk“, sagt die steirische Blumenkönigin Verena I. beim Besuch in der „Krone“-Redaktion. Und sie kennt die Farbtrends für 2024: „Sanftes Himmelblau, strahlendes Weiß und ein samtiger Pfirsich sind heuer angesagt.“

übrigens nicht. Die meisten Ehen werden im vierten Jahr geschieden, fast die Hälfte aller vor dem zehnten Jahrestag. Die längste Ehe, die 2022 zerbrach, währte übrigens 55 Jahre, die kürzeste nur zweieinhalb Monate.

Bevor es so weit ist, muss man sich aber finden. Vor der Jahrtausendwende lernten die meisten ihre „besseren Hälften“ beim Ausgehen kennen. Seit damals hat das Online-Dating Bar und Club abgelöst: Laut einer Online-Umfrage von Marketagent lernten 27 Prozent ihre Partner im Netz kennen, 21 Prozent beim Ausgehen, danach folgten Freunde und Arbeitsplatz.

Hannah Michaeler

fallen, oder wenn Kinder involviert sind. In erster Linie bin ich ja Mensch.

Stichwort aufflegen, erzählen Sie doch bitte ein bisschen aus dem Nähkästchen. Was lassen sich Ehebrecher so an Ausreden einfallen?

Da haben schon einige den Vogel abgeschossen! Kuriose Beispiele: Jener Mann, der angeblich dreimal in der Woche Tennis spielen ging, stattdessen aber bei der Geliebten war. Zum „Beweis“ borgte er sich sogar verschwitzte Socken mit einem Sandrand von einem Freund aus. Oder: Jener Untreue, der angeblich angeln ging, stattdessen aber Schäferstündchen hatte – und die Fische im Geschäft

kaufte. Aufgeflogen ist er, als er versehentlich einen Meerestisch erstand. Originell auch jener, der im Hochsommer angeblich auf den Schöckl radelte, aber völlig frisch zurück kam; er gab an, vom „Luftzug“ getrocknet worden zu sein.

Kommen Frauen auch auf solche Ideen?

Auch Frauen gehen fremd – da müssen aber meist Freundinnen als Alibi herhalten.

Sie selbst sind in zweiter Ehe ja sehr glücklich verheiratet – Ihr Rezept für eine gute Beziehung?

Dass sie auf Augenhöhe und mit viel Wertschätzung geführt wird.

Christa Blümel



Maria Christina „Mariza“ Kolar-Syrmas kennt pikante Details

STEIERMARK

HEMA DES TAGES

reg@kronenzeitung.at

DARUM MACHEN WIR ES ZUM THEMA

Morgen ist Valentinstag – der Tag der Liebenden. Das nehmen wir als Anlass, um genau hinzusehen: Wie lieben die Steierinnen und Steierer? Wie leben sie zusammen, wen und wann heiraten sie, wo lernen sie sich kennen? Und: Eine Scheidungsanwältin erzählt, was passiert, wenn die Liebe doch scheitert.

EHEN UND SCHEIDUNGEN IN DER STEIERMARK

ERSTE EHE SCHLIESSUNG

für beide Partner

71,4%

ALTERSDURCHSCHNITT

36,6 JAHRE
33,9 JAHRE

Zwei von drei Frauen werden jemals im Leben heiraten, wenn die Rate so bleibt

NATIONALITÄT

der Heiratenden

ZWISCHEN ÖSTERREICHERN

78,5%

ZWISCHEN ÖSTERREICHERN UND EINER ANDEREN NATIONALITÄT

15,4%

1905 EHEN

wurden 2022 geschieden, 5 davon gleichgeschlechtlich

Die meisten Ehen werden im VIERTEN JAHR geschieden

SCHEIDUNG

Alter im Schnitt

MÄNNER 46,9 JAHRE
FRAUEN 43,3 JAHRE

6730
EHE SCHLIESSUNGEN
IM JAHR 2022
höchster Wert
seit 1987

Hinter jeder Zahl dieser Statistik steckt eine Geschichte: vom Kennenlernen, vom ersten Date, von großer Liebe und weißen Kleidern, aber auch von Scheitern, Schuld und Einsamkeit. Alle zusammen ergeben ein Bild: 2022 wurden in der Steiermark so viele Ehen geschlossen wie zuletzt im Jahr 1987.

6730 waren es insgesamt, davon 107 zwischen Partnern eines Geschlechts. „Wir gehen davon aus, dass das vor allem an den aufgeschobenen Eheschließungen aus den Corona-Jahren liegt“, sagt Landesstatistik-Chef Martin Mayer. In den ersten drei Quartalen 2023 – die aktuellsten Zahlen, die vorliegen, aber noch nicht zur Gänze – beobachten die Statistiker einen Rückgang von etwa sechs Prozent.

Ein anderer Trend aus 2022 deutet aber auch 2023 in die gleiche Richtung: Die Scheidungen gingen noch einmal um rund vier Prozent

Wertschätzung als Rezept für eine glückliche Beziehung

Die bekannte Grazer Anwältin Mariza Kolar-Syrmas über hässliche Scheidungskriege, Egoismus und schlechte Ausreden

Dass der Mensch in der Beziehung, aber auch als Elternteil weiter sich selbst und seine Bedürfnisse in den Vordergrund stellt. Und alles andere hintan. Daran scheitert viel.

Und dann wäre da halt noch der Ehebruch...

Nach Egoismus und Geld der nächste Hauptgrund für Scheidungen. Anlässlich des

Datums – und weil es schon vorgekommen ist: Den Valentinstag mit der Geliebten im belebten Lokal zu verbringen statt mit der Gattin, das wäre schon einmal ein heißer Tipp, wenn man eine Scheidung anstrebt. Sexuelle Vorlieben, die man nicht zu Hause auslebt, sondern in gewissen Kreisen oder Etablissements, können auch zu

einer flotten Trennung beitragen, sofern man dabei aufblüht.

Kann man Sie noch schockieren?

Schockieren weniger, dafür hab ich in vielen Berufsjahren schon zu viel gesehen und gehört. Aber betroffen macht mich vieles, etwa erbitterte Scheidungskämpfe, bei denen alle Hemmungen

Die Statistik zeigt, dass die Scheidungskurve leicht nach unten geht. Können Sie es auch bestätigen?

Nein, absolut nicht, ich merke in unserer Kanzlei im Moment einen regelrechten Trennungshype.

Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe dafür?

Da gibt's viele. Zum einen müssen Frauen heute, wenn eine Beziehung nicht mehr funktioniert, immer seltener aus wirtschaftlichen Gründen bei ihrem Mann bleiben; weil sie sich in hohem Maß von solchen Abhängigkeiten freit haben. Ein wesentlicher Grund ist auch extrem eigener Egoismus.

Wie macht sich das bemerkbar?